

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 25.02.11

taz und Freitag präsentieren:

**"Die Revolution haben wir uns anders vorgestellt" - der Medienkongress in Berlin
tazlab Medien und Freitag-Fabrik am 8. und 9. April 2011**

Am 8. und 9. April 2011 findet im Berliner Haus der Kulturen der Welt das zweite Zukunftslabor der taz, in diesem Jahr in Kooperation mit der Wochenzeitung "der Freitag" statt. Weitere Kooperationspartner sind der britische Guardian, der Kultur-Internetdienst Perlentaucher, die Nichtregierungsorganisation Reporter ohne Grenzen, außerdem die taz Panter Stiftung sowie die deutschsprachige Ausgabe von Le Monde diplomatique.

Zwei Dutzend Veranstaltungen, Podien, Workshops, Vorträge und Diskussionen zur Medienrevolution und das, was sie aus unserer Wirklichkeit gemacht hat, mit 100 Gästen aus aller Welt - aus den USA, Lateinamerika, dem Maghreb, Ost- und Westeuropa und Deutschland. Mit dabei sind Daniel Domscheit-Berg, Daniel Ellsberg, Bettina Gaus, Adrienne Göhler, Agnes Heller, Kristinn Hranfsson, Karl Lauterbach, Hans Leyendecker, Monika Lüke, Matthias Matussek, Andy Müller-Maguhn, Konstantin Neven DuMont, Cem Özdemir, Michael Sontheimer, Peter Sunde, Beate Wedekind und natürlich die KollegInnen von taz und Freitag.

tazlab Medien und Freitag Fabrik schlagen einen Bogen von lokaljournalistischen bis zu global-medialen Fragestellungen am Beginn des 21. Jahrhunderts. Themenschwerpunkte sind der Fall Wikileaks ebenso wie Fragen nach der Überlebensfähigkeit von Printmedien im digitalen Zeitalter und Bezahlmodelle für Online-Medien. Gefragt wird nach der Bedeutung von sozialen Netzwerken für politisches Engagement und Protestkultur von Stuttgart 21 bis nach Nordafrika. Und Blogger, Twitterer und Journalisten aus Tunesien, Ägypten, Irak, Weißrussland und anderen Ländern diskutieren über die Rolle alter und neuer Medien für gesellschaftlichen Protest.

„Es ist Zeit für eine Bestandsaufnahme“, sagt taz-Mitbegründer und Kurator der taz Panter Stiftung Michael Sontheimer. „Welche Medien wollen wir? Wie können emanzipatorische Gruppen heute Medien nutzen? Wie lassen sich Medien aufbauen und bewahren, die nicht Bertelsmann oder Springer gehören, sondern ihren Machern und Nutzern? Ist WikiLeaks die Avantgarde der Gegenöffentlichkeit im 21. Jahrhundert?“

Das laufend aktualisierte Programm von tazlab Medien und Freitag-Fabrik finden Sie hier:

<http://www.tazlab.de>

Fragen zum Medienkongress beantwortet Jan Feddersen, Leiter tazlab Medien.
janfeddersen@taz.de, Tel. 030-259 02 248

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14545

Geschäftsführer
Karl-Heinz Ruch

Bankverbindungen
Berliner Volksbank e.G.
BLZ 100 900 00
Konto 5662798039

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 27673100